

## **30igste Gemeinschaftsausstellung der Kunstfreunde Wörthsee am 3.10.2021**

### **Sunna Stolle**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder,

an diesem 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, möchten wir mit Ihnen unser 30jähriges Jubiläum feiern, Eric Berthold wird uns dabei musikalisch begleiten, denn Musik und bildende Kunst ergänzen sich hervorragend, wie Lust auf gutes Essen und Eros.

Der Altweibersommer ist zum Glück noch nicht beendet, so daß wir uns draußen ohne und drinnen mit Maske und nach den 3 G Regeln treffen können.  
Ich heiße Sie im Namen der Kunstfreunde herzlich willkommen.

21 Künstlerinnen und Künstler haben zu dem Thema << Lust >>, welches wir vor der Pandemie ausgewählt haben, ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und zeigen Ihnen wieder spannende Fotos, Gemälde, Installationen, Radierungen und Skulpturen.

Wie sagte Pablo Picasso. „ Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“.

Das haben wir in den 30 Jahren unseres Bestehens mehrfach bewiesen.

Angefangen hat alles 1991, als 6 Damen und Herren u. a. Gisela Liebelt und Gerhard Eichel die erste Ausstellung unter dem Namen „Künstler am Wörthsee“ Werner Meiler mit großartigen Bildern und Skulpturen und Ursula Eichel mit Keramiken und Ikebana präsentierten, wodurch das neue Rathaus zum Gesamtkunstwerk wurde, wie der Merkur schrieb. Die ersten Gemeinschaftsausstellungen und eine große Jugendausstellung 1993 mit Preisen fanden noch in der Schule statt und es gab eine heftige Diskussion 1995 im Gemeinderat, ob eine „Massenausstellung“ im Rathaus stattfinden darf.

Bereits berühmte Künstler wie Sigmund Aarseth aus Norwegen, Helmut Ammann, Heinz Knobloch, Arno Fischer, Gudrun Brüne, Hanne Kroll und unser Wörthseer Walter Koop stellten erfolgreich mit uns aus. Zu den ersten Repräsentantinnen gehörte Rosa Zschau, als Mitglied der Gruppe „Sepia“ mit Ihren Aquarellen, Lithografien und Radierungen, die uns bis heute begeistern.

Ab der 10. Gemeinschaftsausstellung -Schwarz/Blaue Impressionen – suchten wir bei unseren regemäßigen Treffen gemeinsam ein Thema aus, um etwas Struktur zu bekommen.

Ruth Wunderl mit ihren naturnahen Aquarellen war auch eine der treibenden Kräfte der Gemeinschaft und ihr Ehemann Simon ist mit seinen 89 Jahren einer der Stützen unserer Vereinigung, bis heute malt er jedesmal nicht nur ein Ölbild, sondern stellt die Plakate im Ort auf und mit Hans und Werner kümmert er sich um das Aufhängen von Exponaten und ihre Beleuchtung sowie um das Aufstellen der Stellwände, ganz herzlichen Dank an alle.

Es gab viele Highlights in den vergangenen 31 Jahren mit 63 Vernissagen, Einzel- und Gruppenausstellungen. Besonders lustig war die schwarz-weiße Performance zum Thema Stilleben 2007, als Simon behutsam einen schwarzen BH als i-Tüpfelchen auf eine Puppe drapierte oder als 2009 zum Thema << Sinnlich >> die Künstlerinnen mit Schalen voll duftender Spezereien durchs Publikum eilten und auf einer langen Tafel hingestreckt die nackte Weiblichkeit mit Melonen als Brüsten, sonstigen Früchten, Käse, Schinken und Salami zum Verzehren malerisch da lag. Dazu ließ eine Bauchtänzerin in verführerischer Pose ihre Hüften kreisen. Erinnern möchte ich auch an den Baum, an den bei einer Schwarzlicht-Performance 16 leuchtfarbene Träume gehängt wurden, oder als bei der Vernissage 2013 jeder Besucher Spuren auf einer Leinwand mit großen Pinselstrichen hinterlassen konnte. Viele tolle Musikanten, Kabarettisten, Tänzerinnen, ein Filmemacher und ein Zauberer machten unsere Vernissagen unvergesslich. Bei den Einzelausstellungen möchte ich besonders „Tiger Willis Welt“ in Bildern erwähnen, der singende Wörthseer Dichter zeigte seine farbenfrohen Filzstiftzeichnungen, die bis dahin nur CD-Covers zierten. Dies alles können sie im Rathaussaal anhand unserer Gästebücher und Plakate anschauen. Gemeinsam unternahmen wir viele Besuche von großen Kunstevents mit Führung in München und Bernried und malten zusammen draußen unser Seenland.

Nun ein paar Anmerkungen zu den Kunstwerken dieser Jubiläumsausstellung.

Dagmar Ahrens-Thiele hatte mit ihrem Zyklus den Wunsch die Corona Isolation zu durchbrechen, während Susanne Ehret nach ihrem 1. Urlaub an der Ostsee, Fische in Szene gesetzt hat, aber ebenso die anmutige sinnliche Schönheit einer Frau. Bei Charlotte Gärtner ist die farbenfrohe Buntheit als Ausdruck unerschütterlicher Lebenslust zu entdecken und Claudia Harbauer hat mit ihrem Lustspiel in 3 Akten, Geschichten aus dem Leben, die jetzt wieder möglich sind, erzählt. Carola Macher ist dankbar am Wörthsee zu wohnen und auch bei mir ist der Sommer am See das Thema.

Hans Mayr erzählt von glücklichen Momenten mit seinem Torso, eine Hommage an 30. gemeinsame Ausstellungen. Brigitte Zakaria träumte unter einem klaren Sternenhimmel von der Lust wieder zu Sehnsuchtsorten reisen zu können und Rosa und Werner Zschau zeigen auf ihren Fotos und Radierungen wie froh sie waren wieder in den Biergarten gehen zu können. Es gibt noch viele andere Bilder voller Erotik und Spielfreude.

Last not least möchte ich auf die Lust von unserer Bildhauerin Ulrike Ziegler sprechen, die mit Hingabe wunderbare Köpfe in Alabaster gestaltet hat.

Wenn ich jetzt nicht alle Künstlerinnen und Künstler erwähnt habe, so möchte ich, daß sie, verehrte Gäste, nach Beates philosophischen Worten, sehen wie lustvoll es ist, auch in Zeiten der schmerzhaften Isolation durch die Pandemie und danach was Neues zu fühlen und zu gestalten, lassen sie sich inspirieren.